



MaZ – Rundbrief Nr. 30
der Steyler Missionsschwestern

Weihnachten 2023

in:
spirit
MAZ
Ankunft



**Liebe MaZler*innen,
liebe MaZ-Eltern, liebe
Freund*innen und
Interessierte!**

„Die Ankunft verspätet sich um 20 Minuten....“ - wie oft in diesem Jahr hörte oder ploppte so eine ähnliche Nachricht auf und war nicht selten mit Ärger oder Stress verbunden. Züge, die zu spät sind, oder Autos, Busse, die im Stau stecken und dazu führen, dass sich die Ankunft verzögert. Der Wunsch, anzukommen, pünktlich und geplant anzukommen, ist groß. Nicht oft sind mit der Ankunft Erwartungen, Pläne, Freude oder aber auch Überraschungen verbunden. Jetzt im Advent bereiten wir uns vor – auf die Ankunft Gottes in unserer Mitte. Jesus, der in die Welt kommt, der in unseren Herzen ankommen will. Im August/September sind 12 MaZler*innen und eine MBBlerin aufgebrochen in ihre Einsatzländer.

Auch sie mussten erstmal ankommen in einem neuen Land, einer neuen Kultur, die Sprache lernen und viele neue Menschen kennen lernen. Einige von den MaZ-Freiwilligen arbeiten in Einrichtungen für Migranten und Flüchtlinge. Sie kümmern sich gemeinsam in einem Team um das Ankommen dieser Menschen in einem neuen Land. Elisa und Samuel berichten davon in diesem Rundbrief. Auch im neuen in:spirit Begegnungshaus in Steyl wollen wir ganz viele unterschiedliche Gruppen willkommen heißen und ihnen ein schönes Ankommen ermöglichen. In diesem Jahr ist viel passiert. Auch nach der offiziellen Einweihung am Pfingstfest wurde und wird weiter gestaltet und gewerkelt am Haus, so dass die Räume noch gemütlicher und schöner werden. Die Ankunft in Deutschland nach einem Jahr als MaZ in der Ferne ist oftmals gar nicht so einfach. In den zwei Rückkehrerseminaren in Deutschland für die MaZ-Freiwilligen setzten wir uns auch mit einem guten Ankommen in Deutschland auseinander. Auch dieses Jahr haben wir wieder eine kreative Protestaktion entwickelt, von der wir in dem Rundbrief berichten

Bereiten wir Gott eine gute Ankunft in unserer Mitte. Wir wünschen Ihnen und Euch gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Das in:spirit-Team

Ankunft in Griechenland

VON MBBLERIN ELISA

Ankunft – Darum geht es hier in Athen. Vor ca. einem Monat habe ich hier meinen MBB-Einsatz begonnen. Ich wurde von den Schwestern, den Jesuiten, den Freiwilligen und meinen anderen Arbeitskollegen herzlich willkommen geheißen, wodurch mir das Ankommen in Griechenland und im Projekt enorm erleichtert wurde. Ich lebe in einer internationalen Freiwilligen-WG im Haus der Jesuiten. Die Steyler Schwestern leben auch eng bei uns; wir sind durch eine Tür voneinander getrennt. Wir arbeiten und leben zusammen in demselben Haus, was uns schnell zusammenwachsen lässt.

Jedoch bin ich nicht die Einzige, die in Griechenland ankommt. Ich darf bei dem Jesuit-Refuge-Service mitarbeiten. Es wird ein sehr vielfältiges Angebot für Flüchtlinge und Migranten angeboten, um ihnen die Ankunft in Griechenland so angenehm wie möglich zu gestalten. Das erste Projekt nennt sich Magazi. Hier bekommen Menschen kostenlose Kleidung, Decken, Schuhe, Spielzeug sowie einige Drogerieartikel. Außerdem gibt es einen Foodbasket, bei dem Menschen mit Nahrungsmitteln versorgt werden können.



Nach der Ankunft in Griechenland sollen die Grundbedürfnisse der Menschen zunächst gestillt werden. Außerdem gibt es das Woman-Day-Center. In diesem Safe-Space für sie mit ihren Kindern herkommen, ihre Wäsche waschen und bekommen Unterstützung bei der Wohnungs- und Jobsuche. Sie können zudem einen kostenlosen Sprachkurs besuchen, momentan gibt es Griechisch, Englisch und Deutsch. Zusätzlich gibt es das Pedro-Arrupe-Center, was die Kinder aus Migrantenfamilien in Form von Hausaufgabenbetreuung, zusätzlicher Nachhilfe sowie anderen Aktivitäten unterstützen soll. Meine Aufgabe im Woman-Day-Center besteht darin, auf die Kinder aufzupassen, während die Frauen den Sprachkurs besuchen.





Ich wurde außerdem zur Leiterin eines Deutschkurses, um den Menschen die Ankunft in Deutschland bereits im Vorhinein zu erleichtern. Außerdem sind die Freiwilligen für das Magazi verantwortlich. Wir

Ankommen – Akklimatisierung am anderen Ende der Welt

VON MAZLER SAMUEL

Mein Name ist Samuel, und ich bin zu dem Zeitpunkt, wenn dieser Brief erscheint, schon gute 3 Monate als MaZ in Brasilien, São Paulo, tätig. Meine Aufgaben sind insbesondere auf die Arbeit mit Migrantinnen und Obdachlosen spezifiziert und sind mehr als nur erfüllend und bereichernd.

Als ich von Magdalena gefragt wurde, mein Ankommen für diesen alljährlichen

“Du und ich sind gleich.”



sorgen dafür, dass sich die Menschen wohlfühlen, wenn sie hier ankommen. Es geht darum, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Auch in meiner Freizeit nehme ich mehrmals pro Woche an den Aktivitäten eines Sportprogramms einer anderen Organisation für Freiwillige und Flüchtlinge teil. Austausch und Kontakt mit den Menschen stehen auch hier im Vordergrund, alles mit einem großen Ziel: Die Ankunft in Griechenland so einfach wie möglich zu gestalten.

Weihnachtsbrief zu reflektieren, ist mir beim Nachdenken ganz schnell aufgefallen, dass ich mich noch mittendrin befinde und diesen Zustand zumindest zum Teil nie ablegen werde, denn ganz verstehen werde ich das hier alles in meinem Jahr vermutlich nicht. Wieso? Weil vor allem Brasilien als Land geprägt ist von der Geschichte der Indigenen und den Folgen der Kolonialzeit. Alles das führt zu Zeiten der Globalisierung dazu, dass hier so viele Kulturen, Realitäten, Sprachen und Klimazonen mit einer Selbstverständlichkeit aufeinandertreffen, dass es für einen Laien wie mich durchaus schwer ist, da ein Verständnis zu erlangen. Eine Sache hat trotzdem nicht lange gebraucht, um klick zu machen und zumindest den Prozess des Ankommens zu vereinfachen.

Egal, wem ich hier begegnen darf, die Lebensfreunde, Offenheit und das Interesse an dem Gegenüber ist so gut wie immer vorhanden. Dieses Verhalten ist nicht nur die Ursache für das meist so reibungslose, selbstverständliche Zusammenleben aller hier, sondern erleichtert mir auch die Suche nach meinem Platz in dieser riesigen Stadt.

Neben der generellen Offenheit sind es aber vor allem bestimmte Menschen, die mich bei meinem Prozess nicht nur begleiten, sondern auch unterstützen.

Hervorzuheben sind dabei insbesondere Sr. Margarete, Sr. Janice und meine beiden Mitbewohner, die in Projekten mit Berührungspunkten zum CIM (Centro da Integração do Migrantes – meinen Hauptarbeitsort) arbeiten.



Sr. Janice, Samuel und Sr. Margarete

Nicht nur darf ich fleißig Fragen stellen, sondern habe insbesondere durch sie die Möglichkeit, tiefer in das Geschehen und die Kultur einzutauchen.

Die drei Säulen, auf denen dieses MaZ-Jahr aufgebaut ist (mitleben, mitarbeiten und mitbeten), beschreiben dabei ganz gut, wie es mir täglich ermöglicht wird, Stück für Stück immer tiefer in eine für mich doch so andere

Selbstverständlichkeit einzutauchen.

Dabei ist vor allem die aktuelle Weihnachtszeit ein guter Kleber, um diese einzelnen Säulen zusammenzubringen und mehr über mich, meine Spiritualität und dieses Land zu erfahren. Ich hoffe, jeder von euch hat über Weihnachten die Chance, irgendwo anzukommen und für zumindest einen Moment diesen nie ruhenden Globus zu vergessen und seine Geliebten wertzuschätzen, denn darum geht es doch eigentlich an Weihnachten – Anzukommen und sich lieb zu haben. Frohes Ankommen (und Weihnachten)!

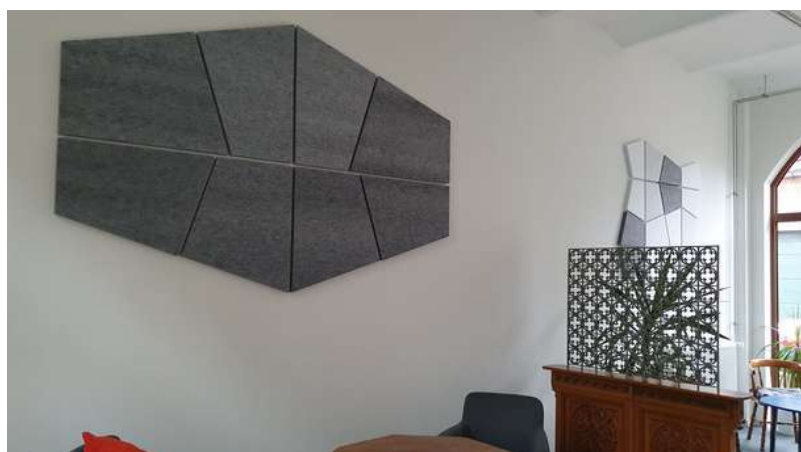


Neues aus dem in:spirit Begegnungshaus in Steyl

An Pfingsten wurde unser in:spirit Begegnungshaus in Steyl mit einem großen Fest eingeweiht. Alle Pfingstfest-Besucher*innen hatten die Gelegenheit, die Räume zu erkunden. Die ersten Gruppen konnten das Haus bereits belegen, und der neue MaZ-Jahrgang hatte viel Platz und Möglichkeiten beim Blockseminar in den neuen Räumlichkeiten. Es ist ein wunderbares Haus mit vielen kleinen, liebevollen Details, die man entdecken kann. Die Gestaltung ist noch nicht abgeschlossen – es wird ständig weiter geplant und gestaltet. So ist in den letzten Monaten nochmal viel passiert, wie z.B. im Meditationsraum mit einem neuen Kreuz und Tabernakel, Bilder im Chill-out Raum und schöne Akustikelemente im Multifunktionsraum, die zu einem besseren Klang beitragen.



Kurz vor Weihnachten haben wir die Jugendreferentin des Hauses, Anna Lesmeister, in den Mutterschutz verabschiedet. Wir freuen uns schon auf den Nachwuchs und wünschen der Familie alles Gute. Herzliche Einladung, nach Steyl ins in:spirit Begegnungshaus zu kommen – es lohnt sich!



Stand up for justice MaZ - Rückkehraktion 2023

Dieses Jahr trafen sich die zurückgekehrten MaZ-Freiwilligen in Mönchengladbach zur Rückkehraktion. Nach einem herzlichen Willkommen im TaK (Treff am Kapellchen) und einem Erfahrungsbericht von Elisabeth, die als MaZ in Angola war, widmeten wir uns dem Thema der Menschenrechte. Wir setzten uns mit den einzelnen Rechten sowie mit weltweiten Menschenrechtsverletzungen auseinander. Nach einem Wahrnehmungsspaziergang durch die Stadt Mönchengladbach machten wir uns an die Planung für eine kreative Protestaktion.



Nach einigen Diskussionen stand das Thema fest: eine Aktion für ein bewusstes Weihnachtsfest mitsinnvollen und nachhaltigen Geschenken, die nicht die Müllberge der Welt weiter anwachsen lassen sollen. Am Samstag ging es dann nach Düsseldorf. Direkt zwischen Weihnachtsmarkt und Luxuskaufhaus führten wir unsere Aktion mehrmals auf und versuchten mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Viele waren positiv angetan von dieser Aktion und nahmen hoffentlich unsere Impulse für ein nachhaltigeres Weihnachtsfest mit nach Hause. Hier könnt ihr unser Video anschauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=a-2KGMNqDAE>



Das neue in:spirit Jahresprogramm 2024

Vor Ort, digital oder als Hybrid-Veranstaltung, für junge Erwachsene, Jugendliche oder Altersübergreifend – Im neuen in:spirit Jahresprogramm 2024 ist für alle etwas dabei.





in:
spirit
MAZ

Rundbrief-
verantwortliche:
Magdalena Beier
fb und insta:
@inspirit.ssps
www.ssps.de/inspirit